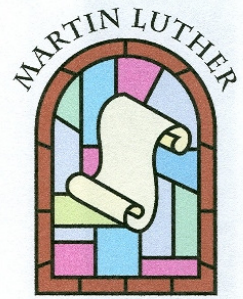


# GEMEINDEBRIEF



LUTHERAN CHURCH  
— Founded 1955 Gegründet —

Februar 2008

## ANDACHT

*Liebe Gemeindeglieder  
und Freunde der Martin-Luther-Kirche !*

Ende Januar konnte ich eine bewegende Veranstaltung zum Thema "Steps through Holy Land – Schritte durch Heiliges Land" erleben. Eine Reisegruppe kanadischer Pastoren berichtete von ihren Erlebnissen in Israel und Palaestina, und die Musikgruppe Inshallah vom lutherischen Waterloo Seminar begeisterte mit ihren Liedern. Besonders in Erinnerung habe ich den Vers, den wir alle sangen: "Yarabba ssalami" – ein Ruf der palästinensischen Christen in ihren Gottesdiensten: "Gott des Friedens, lass Frieden herabregnen für unser Land." Ein Schrei aus großer Not heraus.



Vor einem Jahr konnte ich selber mit einer bayrischen Pastorengruppe in Israel sein, einige Tage davon in Jerusalem. Wenn ich zurückdenke, was für mich während meiner Reise der beeindruckendste Platz war, habe ich den Ölberg vor Augen. Den breiten Berg mit den unzähligen weißen Steingräbern. Den Garten Gethsemane mit den uralten Olivenbäumen. Sie geben einen starken Eindruck von dem Ort, an dem Jesus die letzten Stunden mit den Jüngern verbracht hat. Im Matthäusevangelium lesen wir: "Und er nahm mit sich Petrus, Jakobus und Johannes und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein wenig weiter,

fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!" (Mt. 26, 37-39).

Vom Ölberg blickt man hinüber auf den Tempelberg, wo der goldglänzende muslimische Felsendom über der kargen jüdischen Westmauer deutlich macht, wie umstritten und umkämpft dieses Land ist. Im Januar gingen die Bilder von der eingerissenen Gaza-Mauer um die Welt. Hunderttausende von Palästinensern, die in die Freiheit strömten, in Ägypten nach Lebensmitteln und Medikamenten suchten. Und passend zu diesen Bildern stand bei der Veranstaltung von Inshallah die Klage im Mittelpunkt: "The segregation wall stands in the way of peace – die Trennungswand macht Frieden unmöglich!"

Ich denke zurück an meine Israelreise. Ich habe noch vor Augen die unzähligen Einschusslöcher in der Dormitio-Kirche, die von 1948 stammen, damals als die arabischen Nachbarn das neugegründete Israel überfielen und die Jordanier das jahrhundertalte jüdische Viertel niederbrannten. Die Juden, die der einen Katastrophe entkommen waren, sahen sich von einer neuen furchtbaren bedroht. Ich sehe noch vor mir die Raketenabwehr direkt neben einem Kinderspielplatz - ein Museumsstück, Teil eines Gefallenendenkmals, aber stetes Zeichen auch der Angst der israelischen Kinder vor Beschuss mit

Kassem-Raketen. Ich kann verstehen, dass die Sicherheitsmauer gebaut wurde, sie ermöglicht es den Israelis (und all denen, die heutzutage als Touristen und Pilger kommen), sich nach vielen Jahren der permanenten Terrorangst wieder einigermaßen sicher im Land zu bewegen.

Ich erinnere mich aber auch, wie ich erschrocken war angesichts der gewaltigen israelischen Siedlung direkt bei Bethlehem: der ganze benachbarte Hügel voll mit grossen kompakten Hochhäusern, alles militärisch stark gesichert. Auch mein Eindruck ist, dass Israel seit langem beabsichtigt, die Palästinenser einzuengen und hinauszudrängen. Darum halte auch ich zum jetzigen Zeitpunkt die Forderung für dringlich, dass Israel die Besiedlungspolitik stoppt und rückgängig macht, damit ein lebensfähiger palästinensischer Staat überhaupt noch eine Chance hat.

"Meine Seele ist betrübt bis in den Tod." Dieses Wort Jesu im Garten Gethsemane lässt uns ahnen, wie sehr Jesus unter der Not dieser Welt leidet. Sein Weg führt Jesus an das Kreuz, er wird Opfer von Hass und Feindschaft, die diese Welt verwüsten; er spürt die zerstörerische Macht der Sünde am eigenen

Leib, bis zur letzten Konsequenz eines qualvollen Todes. Aber gerade so überwindet er den Tod und die Not dieser Welt. Der Auferstandene, der die Wundmale des Kreuzes an seinem Leib trägt, sagt: "Ich lebe und ihr sollt auch leben!" Dieses Wort aus Johannes 14 soll uns als Jahreslosung durch dieses Jahr 2008 begleiten. Jerusalem, der Ort eines erbitterten Kampfes zwischen den Religionen, ist durch Jesu Kreuz und Auferstehung auch der Ort größter Hoffnung für unsere Welt.

Wenn wir auf Jesus vertrauen, wird uns durch ihn Versöhnung gewährt mit Gott und den Menschen. Der Auftrag der Kirche ist es darum, diese Versöhnung zu bezeugen, in den Konflikten dieser Welt für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten, Botschafter der Versöhnung zu sein, zur Mahnung und Hoffnung in dieser zerstrittenen und gequälten Welt! Mit dem Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Uns von dem leidenden Jesus die Augen öffnen zu lassen für die Leiden der Welt, das gehört zu unserem Weg durch die Passionszeit.

*Gottes Segen und Geleit wünscht Ihnen*

*Ihr Pastor Alexander Mielke*

---

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

---

Liebe Martin-Luther-Gemeinde!

Der Kirchenvorstand und Herr Pastor Alexander Mielke möchten Sie herzlich zu unserer **Jahreshauptversammlung am 2.März 2008 um 12.00 Uhr** einladen.

Es ist wieder mal so weit, dass wir Zeugnis vor der Gemeinde ablegen, was wir erreicht haben und was wir noch erreichen wollen. Herr Pastor Mielke wird uns sicherlich seine Zukunftspläne präsentieren. Bitte reservieren Sie diesen Tag für die Jahreshauptversammlung und folgen Sie unserem Aufruf, damit demonstrieren Sie Ihr Interesse an unserer Gemeinde.

Wir alle sind ein Teil des Leibes Christi, deshalb sollte es unsere Pflicht sein, an wichtigen Entscheidungen teilzunehmen für die Zukunft unserer Gemeinde. Das Leben der Gemeinde und die Verantwortungen liegen nicht nur auf den Schultern des Vorstandes, wir alle sollen unseren Teil dazubetragen. Bitte kommen Sie zu der Versammlung, wir würden uns darüber sehr freuen, damit geben Sie die Unterstützung und den Beweis, was die Gemeinde für Sie bedeutet.

Bitte vermerken Sie das Datum in Ihrem Kalender: 2.März, 2008 um 12.00 Uhr Jahreshauptversammlung. Und bitte bringen Sie für das Essen zwischen dem Gemeinsamen Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, und der Versammlung Ihr Lunch mit. Das erleichtert die Vorbereitung. Vielen Dank.

Mit besten Grüßen, Edmund Scholz, Präsident

---

## WEIHNACHTSSTÜCK DES KINDERGOTTESDIENST

---

Wir konnten uns über ein wundervolles Weihnachtsstück des Kindergottesdienstes freuen. Die Umstände der Aufführung waren zunächst dramatisch, denn gerade in der Nacht zum 3. Advent begann ein Schneesturm über Toronto zu toben. Die Kinder und ihre Familien machten sich tapfer auf den Weg zur Martin-Luther-Kirche, aber nur wenige Gemeindeglieder. So wurde die Aufführung am 4. Advent wiederholt, und das Stück, das die Kinder sich selbst ausgedacht hatten (zwei Kinder werden im Einkaufszentrum eingeschlossen und finden mit Spielzeugtieren und Santa Claus den Weg zur Krippe) wurde mit begeistertem Applaus bedacht. Ein herzliches Dankeschön an Monika Schmidt und ihr Team, die mit viel Liebe und Einsatz alles vorbereitet haben. Am meisten gefreut hat sie, dass das Weihnachtsprojekt gelang, dass so viel gespendet wurde, sodass über WorldVision für einen Betrag von 1.200 \$ in einem Entwicklungsland ein Stall mit Tieren gefüllt werden kann, was eine große Hilfe für eine notleidende Familie und ein ganzes Dorf ist. Vielen Dank an alle, die dieses Projekt unterstützt haben!

Für den Kindergarten in Sao Paulo, den die Martin-Luther-Kirche seit vielen Jahren unterstützt, konnten 1.512,92 \$ zur Verfügung gestellt werden. Ein herzliches Dankeschön an Gunter Gall, der hier treu und gewissenhaft den Kontakt pflegt.



---

## ADVENTSKONZERT

---

Am 9. Dezember konnten wir ein sehr schönes Adventskonzert, gestaltet von dem Edelweiß-Chor und der Schola Cantorum, erleben. Erläutert mit kenntnisreichen und humorvollen Einführungen vom Chorleiter Manfred Petz, erklangen zahlreiche Lieder, vorwiegend aus dem österreichischen und süddeutschen Raum. Gunther Kunzelmann, Gründungsmitglied des "Deutschen Theater Toronto", brachte die Zuhörer mit prägnanten und bewegenden Texten über die Weihnachtsbotschaft zum Nachdenken. Alle Anwesenden wurden zum Mitsingen der bekannten Lieder wie "Macht hoch die Tür" oder "O Heiland, rei die Himmel auf" eingeladen, was in Gemeinschaft mit den Chören und der Klavierbegleitung besonders gut klang. Ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Adventsabend!



### **Singing ,Santa,Food and Families**

Martin Luther Church Daycare would like to thank the Ladies of Martin Luther Church who have again made the holidays a little easier for some of our families with a generous gift bag. All children also went home with a gift. Thanks to friends of Deana Tapley, gifts for school-age children were donated. We are all looking forward to a Happy, Safe and Peaceful New Year.

*Marilyn Richardson, Supervisor, Martin Luther Church Day Care*





Über seine sechs Jahre des Lebens und Arbeitens bei den Massai in Ostafrika hat Pastor Alexander Mielke ein Buch geschrieben, das den Titel "höhle unterstand zelt. in afrika notiertes" trägt. Es umfasst 184 Seiten mit 10 S/W-Fotos. In vorwiegend

kurzen, meditativ gehaltenen Texten hat er Erfahrungen und Gedanken zum Alltag in Afrika notiert. Thematische Darstellungen beschäftigen sich u.a. mit der Sprache Suahili, der Polygamie in der Gemeindeseelsorge, Landrechtsproblematik oder interessanten Lebenswegen von Massai-Christen. Für 10 \$, die der Unterstützung des Health Centres seiner früheren Gemeinde in der Massai-Steppe zugute kommen, ist es nach dem Gottesdienst sowie im Kirchenbüro (auch per telefonische oder Email-Anfrage) erhältlich. Hier Beispiele für die Kurztexte:

#### UNGELEGENE BELEHRUNG

*jakobusbrief 4, 15*

bei jeder gelegenheit  
- lehren die weißen ratgeber -  
sag:  
ich will  
ich kann  
denn ich bin

die afrikaner sagen  
bei jeder gelegenheit:  
wenn gott will

und lehren mich so:  
dass bei jeder gelegenheit  
ich bin  
ich kann  
nur gilt  
wenn gott will

#### NUR POLYGLOTT

die frau die irgendwo in der steppe lebt

spricht ki-kamba  
ihre muttersprache  
ki-pare  
mit den nachbarn über ackerbau und  
pflanzen  
ki-massai  
mit den hirten über die innereien der rinder  
ki-suahili  
die landessprache braucht sie für radio und  
zeitung  
ki-englisch  
so heißen fahrrad- und autoteile

jede sprache öffnet eine welt  
aber sie weiß noch keine sprache  
für ihre ganze welt

#### UMGEKEHRT

Wenn Erfüllung  
in der Rückkehr zum Ursprung  
zu finden ist, in dem Sich-Binden  
des Vereinzelten hinein in Gottes  
Unendlichkeit,  
dann liegt Urteil und Sinn  
über unserer Zeit  
nicht darin, wohin  
wir gelangt sind, und wie weit -  
sondern dass wir heim gesucht sind  
wie zu Vater und Mutter ein Kind.  
Dann ist das Frühabgeschnittene  
nicht ferner dem Vollendeten  
als das Langgereifte, Weitentwickelte.  
Darum erachte ich das dunkle Dickicht  
von Mensch- und Weltenlos  
von Anfang an nicht  
als hoffnungslos.

# Death in a Muslim Family

By James Beverley



How should we respond to the allegations that the strangling of an Ontario teen by her father was religiously motivated?

**M**uslims in Canada are facing another case of damage control. In 2006 it was the arrest of 17 alleged terrorists. This time it is the murder of Aqsa Parvez, the Ontario teen allegedly killed by her own father in early December. The murder allegedly revolved around the daughter's decision to stop wearing the hijab (traditional Islamic head covering).

Many people rushed to blame Islam in their initial public comments. One Facebook group has for its title: "Aqsa Parvez: Killed by Islam." Michelle Malkin, an American political pundit, wrote on her influential blog: "The nightmare of sharia is alive in Canada. Shame, shame, shame." Moderate Canadian Muslim leaders Tarek Fatah and Farzana Hassan put the blame on extremist Muslim imams who preach that not wearing the hijab leads to rape and illegitimate children.

Most of the country's Muslim leaders have asserted that the Parvez case is not about Islam. "It was, without a doubt, unIslamic," wrote one Muslim blogger, and then added with anger: "Why, *why*, **WHY** is it that whenever someone who is Muslim, or has a Muslim-sounding name, does something . . . it's automatically blamed on Islam?" Mohamed Elmasry of the Canadian Islamic Congress wrote: "I don't want the public to think that this is really an Islamic issue or an immigrant issue. It is a teenager issue." One Muslim group has called for "the strongest possible prosecution" of the girl's killer.

Various websites track her death to cultural divides, immigration issues, patriarchy, western sexual mores and even white feminism. There are also many bloggers who target religion in general. ("Religion is the sole root of all that is wrong with the world.") Numerous pundits blame the father alone. ("I think he did it out of rage and didn't really think about what he was doing.")

Three crucial choices can help us react wisely to this tragedy. First, we should resist the urge to accept one-cause explanations. Her death is more likely the result of many factors, some more significant than others. A multi-causal theory probably makes more sense of the complex forces that shaped her world and her family's world. It is not simply about Islam, the hijab or being a teenager.

Second, again as part of the complexity, let's recognize that the word Islam carries multiple meanings. Is Islam to blame? Well, what do you mean by Islam? If you are talking about the Qur'an, then beware because no Qur'anic text sanctions her death. The four schools of Shariah law condemn this kind of killing. No Muslim organization has tried to justify her death. It would be nice to stop here. However, Islam has other meanings. There is the Islam of the street, the Islam of tribal Pakistan, the Islam of the militants, the Islam that so hates the West and its individualism that a father could kill his own daughter if she . . . what would she have to do?

Third, a redemptive reaction to Aqsa Parvez's death will give her tragic story its only decent ending. There is already enough hate and stupidity. Can we ratchet down the pressure on teens to fit into our over-sexualized culture? Can Muslim imams think more clearly about the unintended impact of sermons? Can there be better social networks for immigrant fathers struggling in a new country? Can critics of Islam stop lumping all Muslims together? Can we work on improving Christian-Muslim dialogue?

On this last point, consider the full-page ad in the *New York Times* (November 18) from Yale Divinity School. This ad, to which I was a signatory, responded positively to an October 13 overture from 138 Muslim leaders calling for better Muslim-Christian relations. "So let our differences not cause hatred and strife between us. Let us respect each other, be fair, just and kind to another and live in sincere peace, harmony and mutual goodwill." No, these two Muslim and Christian documents are not perfect. But they represent a great starting place. ■

Most Muslim leaders have asserted that the Parvez case is not about Islam

*James A. Beverley is professor of Christian thought and ethics at Tyndale Seminary. He is co-editor of Peace, Order, and Extremism: A Canadian Perspective on Moderate and Militant Islam to be published by Wiley later this year.*

---

## EIN GRUSS VON FAMILIE WOLF

---

„Nun kann es Weihnachten werden...“, sagte Merlin nachdem er seinen Bruder Jan-Lukas am 14.12. zu Hause begrüßt hatte. Auch Fynn war ganz freudig erregt und musste Jan-Lukas erst einmal ganz fest in die Arme nehmen. Für zwei Wochen sind wir wieder als Familie komplett. Da wir unsere diesjährige Weihnachtspost mit ein paar häuslichen Eindrücken versehen wollten, bekommt ihr in diesem Jahr ausnahmsweise einen einheitlichen Brief. Und was wären Bilder ohne alle Wölfe sehen zu können... Aber wenn wir ehrlich sind, ist es gar nicht so einfach, euch allen dasselbe zu schreiben. Einige wohnen in unserer Umgebung, davon sehen und sprechen wir die Einen mehr, die Anderen weniger; wiederum wohnen einige von euch weiter entfernt; dann gibt es noch die vielen Kontakte in Kanada. Lauter



unterschiedliche Menschen mit denen uns Unterschiedliches verbindet. Ob uns da wohl ein allgemeiner Gruß gelingen wird? Im August feierten wir unser Open House mit unseren Freunden vor Ort. Wir verlebten ein paar schöne Stunden miteinander, freuten uns über das Wiedersehen und die rege Teilnahme (es kamen 96 Personen) und sammelten gemeinsam Euro 1000.- für ‚World Vision‘. Die Kinder entschieden sich für folgende Projekte: ein ortsübliches Haus (Euro 600.-), ein Erntestartset (Euro 50.-), eine Wasserpumpe (160.-), Lehrmaterial und Bücher für einen Schüler (Euro 30.-), ein Fahrrad (Euro 90.-) und ein Nothilfe-Überlebenspaket (Euro 75.-). Richtig...wenn ihr nachgerechnet habt, kommt ihr auf Euro 1005.- Da die Kinder so eifrig miteinander über die einzelnen Projekte diskutiert haben, kamen sie zu dem gemeinsamen Entschluss, dass die genannten Projekte am sinnvollsten sind. Natürlich gibt es noch eine Fülle von anderen unterstützenswerten Projekten, aber wer weiß...vielleicht veranstalten wir ja irgendwann noch ein Open House? Dann allerdings ohne Filmteam! Wir möchten uns als Familie ganz herzlich bei Euch für Eure Teilnahme an unserem Open House bedanken! Wir haben uns wirklich sehr darüber gefreut! Im Herbst schrieben wir bereits einen Rundbrief an all die Kanadier. Wir werden ihn denen, die ihn nicht erhalten haben, beilegen. Das vereinfacht das Verfassen dieses Briefes ungemein.

Das Einleben und wieder zurechtfinden in der alten Heimat klappt von Woche zu Woche besser. Als etwas eher ungeduldige Menschen haben wir ganz deutlich zu spüren bekommen, was wir ja theoretisch bereits wussten, dass man sich genügend Zeit geben muss. Der Umzug von Kanada nach Deutschland war für uns Vier ein wesentlich größerer Schritt, als im Jahr 2000 von Deutschland nach Kanada zu ziehen. Als Eltern sind wir mal wieder von unseren Kindern begeistert. Wie mutig, tapfer, diszipliniert und selbstsicher sie den Ortswechsel meistern, erfüllt uns mit großer Hochachtung und Stolz. Sicherlich ist es nicht immer ganz einfach Kinder von Mirjam und Stefan Wolf zu sein... Jan-Lukas hat seinen Schritt in die Selbstständigkeit wunderbar vollzogen. So hatten wir Eltern mehr Zeit und Möglichkeit uns um Merlin und Fynn zu kümmern. Bei den Zweien ist immer deutlicher zu spüren, dass sie sich in ihrem neuen Alltag einleben. Nahmen sie anfangs ihre Instrumente nicht in die Hand, so können wir sie jetzt immer häufiger hören. Merlin hat das Fußballspielen wieder aufgenommen, Fynn ist einer Basketballmannschaft beigetreten. Nebenbei hat Fynn noch die Schauspielerei entdeckt und bekam eine Statistenrolle beim Landestheater im Stück „Wie einst im Mai“. Dies bereitet ihm unsagbar große Freude und natürlich versuchen wir mit Jan-Lukas in das Stück zu gehen, wenn der kleine Bruder auf der Bühne steht. Auch wenn Jan-Lukas noch eine Hausarbeit schreiben muss, wird die Zeit von den Dreien mit Spielen genutzt. Sie machen es sich gemeinsam gemütlich und verbringen Zeit miteinander. Es ist schön, eine Familie zu sein. Für die Weihnachtsgrüsse wird dieser Brief wohl zu spät bei Euch eintreffen. Dennoch hoffen wir, dass Ihr auf ein friedvolles Fest zurückschauen könnt. Wir wünschen Euch in Nah und Fern ein gesegnetes Jahr 2008 und verbleiben mit den herzlichsten Grüßen

Mirjam, Stefan, Jan-Lukas, Merlin & Fynn Wolf

Und eine schöne Nachricht, die uns durch Iris Schweiger erreicht:  
"Pastorin Susanne Hofmann hat am 13. Januar ihr zweites Kind bekommen. Er heisst Samuel.  
Alles ist in bester Ordnung, Mutter, Kind, Mann und Baby."

---

## WICHTIGE TERMINE

---

Beginnend mit dem Aschermittwoch, 6. Februar, sind Sie herzlich zu unseren  
**Passionsandachten** eingeladen, jeweils **mittwochs um 19.00 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche.

We are holding our **annual general meeting of the day care on February 12, 2008**. The meeting will be held in the basement of the Church starting at 18:00. All are welcome to attend. The day care staff will be available to supervise small children.

Regards, Ulrich Karthaus President, Martin Luther Church Day Nursery

Vom **15. bis 17. Februar** lädt die Martin-Luther-Kirche zu einer **Erwachsenenfreizeit in Camp Edgewood** ein, das eine gute Autostundenfahrt in Richtung Kitchener gelegen ist. Erleben von Gemeinschaft, Bedenken von Bibelworten, Singen und fröhlicher Austausch – dazu kommen wir zusammen. **Sie können gerne dazu kommen, es sind noch Plätze frei, bitte melden Sie sich bei bei Pastor Mielke oder dem Kirchenbüro an.**

Die **Jahresversammlung** der Martin-Luther-Kirche wird am **2. März 2008** gehalten. Berichte zu Gruppen und Aktivitäten unserer Gemeinde geben Sie bitte Anfang Februar an Pastor Mielke oder das Kirchenbüro. Vielen Dank!

Zur gemeinsamen Feier vom **Weltgebetstag** lädt die **St. Georg-Kirche für Freitag, 7. März, 13.00 Uhr**, ein. Unter dem Titel "Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen" wird eine Gebetsliturgie gefeiert, die von Frauen in Guyana vorbereitet wurde.

Der **Deutsche Kontaktkreis** kommt am 13. März um 19.30 Uhr in der Christ the King-Bonhoeffer-Kirche zusammen.

Herzliche Einladung zum **Easter Sunrise Service am 23. März**. Wie in den letzten Jahren werden wir in der Frühe des Ostersonntags zum Sonnenaufgang am Ufer des Ontario-See zusammenkommen, um Ostern zu feiern. Anschließend gibt es ein gemeinsames pancake breakfast. Versäumen Sie nicht dieses besondere Ostererlebnis!

Der **Himmelfahrtsgottesdienst** der deutschsprachigen Gemeinden Torontos wird am 1. Mai 2008 in unserer Martin-Luther-Kirche gefeiert.

### **Camp Lutherlyn Summer Camp on Golden Lake 2008**

*HELLO CAMP AFICIONADOS. THE DATES ARE SET! Look past the doldrums of winter and set your sights on another glorious SUNRISE 201 at SUMMER CAMP with our NEW PASTOR & family.*

*Martin Luther Lutheran Church has been confirmed for arrival Sunday, July 27th and departure Friday, August 1st, 2008. The prices are the same as last year.*

*Dan Sommerfeld, Camp Counsellor, Martin Luther Church*



---

## WICHTIGE HINWEISE

---

Wir laden herzlich zu einem **Projekt-Familiensingkreis** ein, in dem wir englische und deutsche Lieder für Ostern vorbereiten wollen. Eltern, Kinder, Jugendliche können hier gerne mitmachen. Geübt wird sonntags nach dem Gottesdienst. Ein erstes Treffen, wo mehr besprochen wird, ist am Sonntag, 10. Februar, nach dem deutschen Gottesdienst. Herzlich willkommen!

Der **Kindergottesdienst** während des deutschen Gottesdienstes wird nun bewusst auch **in Deutsch** gestaltet, sodass sich Kinder, die nicht so vertraut mit Englisch sind, wohlfühlen oder auch die deutsche Sprache für die Kinder erlebbar und einübbar ist. Vielen Dank dem Team, das mit hohem Einsatz so gut wie jeden Sonntag zwei Mal Kindergottesdienst gestaltet, sowohl während des englischen wie auch während des deutschen Gottesdienstes!

Die Martin-Luther-Kirche beteiligt sich an der **Foodbank** der Mimico United Church. Hierfür werden gute, haltbar verpackte Lebensmittel gebraucht. Diese können sonntags zum Gottesdienst oder auch unter der Woche im Kirchenbüro mitgebracht und abgegeben werden. Auch Geldspenden helfen der Mimico United Church in diesem Einsatz. **Bitte unterstützen Sie kontinuierlich diesen wichtigen Dienst an der lokalen Community und bedürftigen Menschen! Vielen Dank!**

**Wir suchen einen Social Director.** Aufgabe wäre es, schöne soziale Aktivitäten der Gemeinde zu planen und zu organisieren. Bitte überlegen Sie gerade im Hinblick auf die Jahresversammlung, wer hieran Freude haben und hierfür in Frage kommen könnte. Ein herzliches Dankeschön an Dina Wancar, die bis jetzt diese Verantwortung engagiert wahrgenommen hatte.

Dieses Jahr nach Ostern werde ich wieder mit einem **neuen Konfirmandenkurs** beginnen. Bitte geben Sie bei mir oder im Kirchenbüro Bescheid, wenn Ihr Kind hierfür in Frage kommt.

**Vom 17. bis zum 20. Februar werde ich an der Bishop's Retreat der Eastern Synod teilnehmen.** Bischof Michael Pryze hat eingeladen, sich zusammen mit ihm intensiv mit dem Römerbrief zu beschäftigen. 71 Teilnehmer wird dieses Seminar in St. Catharines haben, darunter 5 Bischöfe und 32 anglikanische Pastoren. Die Vertretung in dieser Zeit übernimmt Pastor Knaack, wofür ich ihm sehr herzlich danke.

**Nach dem Gottesdienst lege ich Kopien der Predigten aus, auf die Homepage stelle ich immer wieder Predigten und Radioandachten ein.** Dadurch können Sie auch teilhaben an unseren Gottesdiensten, wenn Sie an einem Sonntag nicht zur MLC kommen können. Wenn Sie ältere oder kranke Gemeindeglieder kennen, können Sie den Text auch ausdrucken und dort vorbeibringen. Haben Sie Dank für einen solchen Dienst, der eine Freude und Stärkung für unsere Gemeindeglieder sein kann!

Seit Dezember verschicke ich **Grußkarten zum Geburtstag von Gemeindegliedern.** Bitte entschuldigen Sie, falls Sie keine Karte erhalten, leider ist unsere Liste sehr unvollständig. Bitte informieren Sie unser Kirchenbüro über Ihr Geburtsdatum und geben Sie uns auch einen Hinweis, sobald Sie merken, dass jemand, der sich freuen würde, keinen Gruß erhalten hat!

Seit vorigem Jahr haben wir ja **deutsche Gesangbücher mit Großdruck.** Sie sind am Eingang bei den Kirchenvorstehern erhältlich. Nach dem Gottesdienst geben Sie sie bitte zurück.

Schöner **Blumenschmuck im Sonntagsgottesdienst** auf dem Altar ist eine große Freude und ein Stück sichtbaren Gotteslobs. Bitte helfen Sie uns hierbei. In der Eingangshalle ist ein großer Jahreskalender aufgestellt, dort können Sie sich eintragen und so an Sonntagen die Verantwortung für Blumenschmuck übernehmen. Haben Sie herzlichen Dank für alle Mithilfe und alle treue Unterstützung!

Pastor Alexander Mielke

The Eastern Synod, ELCIC, and the Diocese of Niagara, Anglican Church of Canada, invite laypersons to attend a **lay spiritual retreat**. This year the spiritual director will be The Rev. Elisabeth Wagschal, Eastern Synod Pastor, an experienced retreat leader. Beth will lead us exploring the theme "**The Tender Heart: Forgiven and Forgiving**". The retreat will be held: Friday, April 4 to Sunday, April 6, 2008 in Mount Carmel Spiritual Centre, Niagara Falls, Ontario; Cost: \$ 190.00 per person. If interested, please contact the Retreat Director Dorothy Froom, Telephone 519-881-2798, Email [dbfroom@wightman.ca](mailto:dbfroom@wightman.ca), or the Registrar Prijna Gingrich, Telephone 519-208-5652, Email: [anp.gingrich@rogers.com](mailto:anp.gingrich@rogers.com). Information and registration forms are also available on the Eastern Synod Website at: [www.easternsynod.org](http://www.easternsynod.org)

---

### WIR TAUFEN...

---

Thomas Gordon und Samuel Peter George Cmelo  
*am 13. Januar 2008*

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.  
*Römer 12, 2*

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.  
*Johannes 3, 16*

---

**Martin Luther Evangelical Lutheran Church**  
**2379 Lake Shore Blvd. West, Toronto, ON M8V 1B7**  
**Telephone: 416-251-8293, Fax: 416-259-2889**  
**Pastor Alexander Mielke, Cell Phone: 416-567-2487**  
**Email: [alexander.mielke@rogers.com](mailto:alexander.mielke@rogers.com)**  
**Deutsche Radioandacht sonntags 9:30 Uhr auf AM 530**

*Gemeindebrief – Mitwirkende*

*Herausgeber: Pastor Alexander Mielke; Übersetzungen: Kaethe Kleinau  
Webseite und Email Distribution: Mona Frantzke; Postversand: Anita Ratz*

#### **Email-Verteilungliste:**

---

Bitte nehmen Sie meinen Namen und meine Email-Adresse in die MLC-Verteiler-Liste auf:

Name: \_\_\_\_\_

Email-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich möchte den Gemeindebrief nur noch per Email erhalten: ja / nein.

*Bitte an: Mona Frantzke, List Administrator, [mona.frantzke@rogers.com](mailto:mona.frantzke@rogers.com), oder:  
Martin Luther Church, 2379 Lakeshore Blvd West, Toronto, ON M8V 1B7*